# Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 🗐 Stadt Hochheim a. M.



Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einfchl. Bringerlohn; ju gleichem Preife, aber ohne Bestellgelb, aud bei Polibegug.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Polibejug nur 3 maliges Ericheinen, Die Freitags-Rummer wird ber Samstag-Rummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausftr. 16. Telephon 41. Redakteur: Paul Jorfdick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber Buchbruckerei Guido Zeibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bochheim: Jean Cauer.

Angelgenprels: für bie 6 gefpaliene Colonelzeile ober beren Raum 19 Dis-Reklamezeile 25 Pfg.

No 182.

Montag, den 20. November 1911.

5. Jahrgang.

Wegen des Buß- und Bettages ericheint die nachfte Mummer ftatt Mittwoch icon am Dienstag.

## Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Miters- und Invalibitätsversicherung.

1. Bom 1. Januar 1912 mird bie bisberige Beffimmung bes 48 Mbl. 2 des Invalidenverficherungsgeseiges in Fortfall tommen. Camtliche Involidens und Altersrenten, welche Beumten, Lehrern, Samtliche Involiden und Altersrenten, welche Beamten, Leprern, Etziehern und jonstigen Angestellten zwar der Form nach zugesprochen worden sind, aber hinschlich der Auszahlung ganz oder leilweise bisher ruhen, weil sie unter Hinzurechnung der den Kentenderechtigten gleichzeitig zustedenden Pensionen, Wartegelder oder ähnlichen Bezüge den 71% sachen Grundbetrog der Involidenstente übersteigen, werden daher vom genannten Tage ab voll zur Auszahlung gelangen. Die Jahlungsanweisungen an die Bost wird die Landesversicherungsanstatt Hessen-Aussau zu Cassel von Amtersecopen, odere das beionderer Antrogsstellung bedorf, erstenden Umtswegen, ohne boh es besonderer Antragsstellung bedarf, er-laffen. Ruch wird Dieselbe die Jahlungsempfunger hiervon recht-Beitig in Reuntnis feben.

Anders ist es in denFällen, in welchen die in Frage kommenden erwerdsunsädig oder 70 Jahre alt geworden Personen mit Kücksicht darauf, daß det ihnen wegen der Höhe ihrer Vensionsdestige völliges Ruben der Rente eingetreten wäre, der Einsacheit halder auf die sisernmäßige Feststellung ihrer doch nicht zur Aussahlung kommenden Rente die kang verzichtet haben. Diese Rentenberechtigten sind der Landesversicherungsanstalt nicht bekannt, und wenn sie Anspruch auf Rente erheben wollen, müssen sie es dei den zuständigen Amtsstellen (Bürgermeisteramt — Wagistrat) beantropen.

2. Die Beitragserftatiungen im Beiratsfalle tommen mit bem Intrafttreten ber Reichs-Berficherungsordnung in Fortfall.

Der Artitel 76 des Einführungsgeseines jur Reichs-Bersiche-tungsordnung bestimmt, bah Invalidenversicherungsbeiträge an Beibliche Bersicherte, die sich verbeiraten, nach dem 1. Januar 1912 nicht mehr erstattet werben burfen.

Alle weibliche Berficherte, die sich dis zum 31. Dezember 1911 verheiraten werden und Anspruch auf Erstattung ihrer Bersicherungsbeiträge erheben wollen, müssen also dei Bermeibung des Ausschlusse den Lintrag spätestens dis zum 31. Dezember 1911 bei ben president Anschaften (Mitterpresidenten) den zustandigen Amtstellen (Bürgermeisteramt, Magistrat) ein-bringen. Es empsiehlt sich daher, möglichst alsbasd nach der She-ichlichung den Antrag zu stellen.

Da jedoch mit der Erstattung der Beiträge jedwebe Unwart-ichaft auf die dur die Berficherung erworbenen Rechte erlischt, so iann den Beteiligten nur dringend geraten werden, von der Jurudbrberung ber Salfte ihrer Beitrage abzufeben und bie Unwartichaft burch freiwillige Welterversicherung aufrecht zu erhalten. Es ge-nigt hierzu die Berwendung von 10 Marten der 1. Lohntlasse all löhrlich Damit wird fünstig nicht nur wie schon bisher, die An-wartschaft auf Invalideurente im Invaliditässfalle erhalten, sondern auch bas Recht auf einmaligen Bezug von Witwengeld und Walfen-aussteuer im Todesfalle bes Ehemannes erworben, sofern diefer benfalls zu ben Berficherten gehört und bis zum Sterbetage bie Unwartichaft auf Invalidenrente erfüllt hat.

Biesbaben, den 19. Oftober 1911.

. Der Rönigliche Landrat. bon Seimburg.

J. Mr. I. 782/783.

sere

08. 4778A

98

02424

ahl

en

BSa.

487

tt

Die Polizei-Berwaltungen zu Biebrich und Hochbeim, sowie die Herren Burgermeister des Areises mache ich bezüglich der Feier des am 22. d. Wis. statisindenden Buß. und Bettages, welchem durch das Gesch vom 12. März 1893 (Ges. S. 29) die Gestung eines allgemeinen Feiertages beigeiegt worden ist, sowie wegen der tdangelischen Totenseier am 26. d. Mis. auf die Vorschristen der tdangelischen Totenseier am 26. d. Mis. auf die Vorschristen der Asgierungs-Polizei Berordnung vom 28. September 1896 (Amtsbatt S. 361) auswertsom. Nach dem § 12 dieser Berordnung dürsstat weder an den Borabenden dieser Tage noch an den Tagen seldt vistentliche oder private Tanzmusiten, Bälle oder ühnliche Lusivarentliche ober private Tangmufiten, Balle ober abntiche Lufibarteiten veranstaltet weben, am Bustage außerdem noch ibeatralische Berfiellungen, Schaustellungen und sonstige öffentliche Lustbar-leiten mit Ausnahme der Aussührung ernster Musikstücke (Oratorien) ac. nicht ftatrienben.

Biesbaden, ben 3. Rovember 1911.

J. Rr. I. 12 742.

Der Ronigliche Banbrat. von Seimburg.

## Nichtamtlicher Teil.

## Tages=Rundfcau.

Generaladjutant von Deines †. Im Alter von 66 Jahren starb im Krantenhaus zu Franklurt a. M. General der Kavallerie z. D. Abots von Deines, Generaladjutant von Deines wurde nach glänzender militariider Lausdahn 1894 dum Obergouverneur der Prinzen ernannt. Als solcher überwachte Deines die militäriide und wissenschaftliche Erziehung des Kronprinzen und des Prinzen Eitel Friedrich in Riön. 1896 wurde er zum Generalmager, 1899 zum Generalleutnant besordert. Ein Jahr darzuf erhielt er die 21. Division in Franksurt am Main. Von 1902 die 1906 kommandierte er das 8. Armeekorps. 1910 wurde General dan Deines, der auch nach seinem Abschied als Generaladjutant und a la suite der Königshusaren gesührt wurde, Kitter des und a la juite der Königshufaren geführt wurde, Kitter des Schwarzen Adlerordens. Die Beerdigung sindet am Dienstag in Hangu, von der Wahnung des Generals aus, statt. Der Kaiser hat mit seiner Bertretung den Prinzen Eitel Friedrich beiraut.

#### Italien und die Eurfei.

Mus Hallen.

Mailand. Die Gerüchte vom Bevorstehen des Friedenslchlusses werden offiziell bementiert.
Nom, 18. Rovember. Die Untätigfeit der italienischen Flotte
gibt der Presse Anlah zu in leibenschaftlichem Tone gehaltenen Kommentaren. Diese Untätigfeit ist sedoch nicht, wie verschiedentlich behauptet wurde, auf das Bestehen von Unterhandlungen zwischen Rom und Konstantinopel oder Rom und den verschiedenen Mächten zurückzusühren, die eine Intervention wünschen. Das Bestehen solchen Bestehenngen wird auf das entschiedenste in Abrede gestellt. Italien wird in teine Friedensverhandlungen eintreten, solange die Türfei die Annexion von Tripolis nicht anerkannt hat. Außerdem werde teine der Großmächte ohne sormellen Antrag der einen oder anderen friegsührenden Macht intervenieren.

Türfifche Schuhmagregeln.

Ronftantinopel, 18. November. Der turtifche Minifter bes Meugern fandte an bie Grofmachte eine bedeutsame Rote. Ihr des Arußern sandte an die Großmächte eine bedeutsame Rote. Ihr Indalt läßt sich wie solgt zusammensahen: Angesichts der eminenten Gesahr der Aftion der italienischen Flotte, welche die gesamte Bevölterung des türkischen Kontinents und des Archipels in die größte Unruhe verseht, hat die Plorte nicht nur militärliche Schuhmaßregeln getrossen, um zu Lande sich wirtsam zu verteidigen, sie sieht sich der Fortdauer dieses Justandes auch genötigt, durch die Bersentung von Seeminen und Absperrung der Schischerischen gegen die sie bedrobenden Angesisse sich ausgiediger zu schüschen. Seit vierzehn Tagen hat das Artegsministerium durch unaushaltsame Arbeit der nach den Dardanellen abgesandten Pionierdompognien auch die Landseite der Meerengen gegen die leeberroschung eines Angesiss gestärst. Hundert Kanonen von 24 dis 35 Jentimeter Kaliber demochen die Durchsahrt. Man versichert, daß sich die artilleristische Seite der dortigen Positionen in tadellosem Zustande besindet.

#### Kleine Mitteilungen.

Darmfladt. Bring Heinrich von Preußen reift am Dienstag, 21. d. M., von hier nach Ratibor; die Prinzessin fahrt zu längerem Aufenthalt nach Tirol.

Baden-Baden. Bring Eitel Friedrich von Preugen ift gu

Baven-Baven. Pring Eirel Friedrich von Preußen ist zu längerem Aurausenthalt hier eligictrossen.

Jum Grwerb von Spanisch-Guinea. Ueber die Einverselbung von Spanisch-Guinea in Deutschland verlautet in Baris, daß diese Einverselbung wahrscheinlich nicht in Form einer Annezion erfolgen wird, sondern in Form einer Pachtung auf 99 Jahre, was einer Annezion gleich kommt.

## Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

hochheim, 20. Rovember. Die gestern nachmittag in der "Rose" siattgehabte Besprechung zweds Gründung eines zweiten Winzer-Bereins hatte sich einer sehr regen Teilnahme zu erfreuen. Die michtigsten Fragen betrels dieser Teu-Gründung wurden wurden werfender und an Hand genügender prattischer Ersahrungen verledigt. Jum Beitritte meldeten sich soort zirka 40 Bersonen an, denen nach stattgehabter Borstandswahl und Regelung der Sahrungen noch viele tolgen werden. Alls Unterlage der Sahrungen soch viele tolgen werden. Alls Unterlage der Sahrungen sollen diesenigen des alteren Winzer-Bereins gesten.

— Im Gasthause "Jum Löwen" hatten sich gestern eine Anzahl mannlicher Angedriger des Jahrganges 1862 zusammengefunden. Der Zwed dieser Jusammentunft war die Anregung zu einer im Jahre 1912 abzuhaltenden Jubiläumsseier des 50. Geburtstages. Rach genauer Ausstelle werden weitere Bersammlungen in

borigen biefer Jahrestlaffe merben weitere Berfammlungen in biefer Angelegenbeit ftattfinden.

Die Beranftaltung bes Uthleten Bereins "Germania" in ber "Krone" verlief wieder in ichonfter Weise. In sportlicher Hieficht wurde recht gutes geleistet und das Gebotene zeugte von stelligiger Uebung und Liebe zur Sache. Im Stemmen erhieit Josef Krämer den 1. und Mariin Rusbaumer den 2. Preis. Den Bereins-Kander Preis im Ringen erhielt nach hartem Kampfe M. Rufbaum. Ein Teil bes Radfahrer Bereins "Ebelweih" ergänzte das Programm bes Abend durch Saalfahren und Borführungen am flie-

gramm des Abend durch Saalsahren und Vorsubrungen am stiegenden Red.

\* Ortstafeln. Ein Erlaß des Ministers des Innern weist durch sin, daß von verschiedenen Seiten die mangespate Beschapfienheit sowie die unzwecknäßige Anderingung der Ortstasseln zur Sprache gebracht worden ist. Insdesondere wird auf die ichtechte Lesdarfeit der Ortsnamen, sowie darauf hingewiesen, daß die vor Jahren vielleicht an den Ortseingängen angebrachten Toseln sich seit vielsach in der Mitte der Ortschaften besinden und dadurch ihren Zweif versehlen. Daher werden die zuständigen Organe ausgesordert, der Beschaffendeit und Anderingung der Ortstassen dusgeschert, der Beschaffendeit und Anderingung der Ortstassen beschaften sielt heute unter Vorsumenden.

fe. Erbenheim, 19. Roventder. Der 13. sandwirtschaftliche Bezirtsverein hielt heute unter Vorsumenden.

Bezirtsverein hielt heute unter Vorsumenden. Bernsalter Vollmer-Biedrich im Gasihaud "Jum Schwauen" hierselbst seine gut des siedrich serbstwersammlung ab. Ueder die zur Förderung der Rindwickzucht im Kreise getrossenen Maßnahmen sprach Landrat v. Heinburg. Er sührte aus, daß die Körtommission nunmehr ihre Tätigteit ausgenommen und bereits in Erdsuheim, Deltenheim und Hodheim Tiere sur das Aberdung gesunden habe, es seien von 100.

Tätigteit aufgenommen und bereits in Erbenheim, Delfenheim und Hochstein Tiere für das Herdbuch gefunden habe, es seien 'ca. 100 Kühe und 10 Bussen. Die Antörung habe ergeben, daß im Besirf recht gute Tiere vorhanden sind, auf denen sich eine Rachzucht aufdaucht lasse. Das größte Gewicht müsse hierbei auf die außeren Mertmale gelegt werden. Ein großer Teil mußte wegen der Kassenmertmale zurückgewiesen werden. Die Gemeinden müsten sich entschieden, mehr Geid für einen geeigneten Bussen auszugeben. Dieses Geld sei zu nicht dinausgeworsen, sondern machzeich an der Nachzucht bezahlt. Die Bullenhaltung sei aber eins der wichtigten Momente für die Nachzucht, durch die zu bezwecht werde, billiges und bessenten Enschehe zu ichaffen. Ueber den diensährigen Obstmartt in Wiesbaden berichtete Kreisobitbausehrer Bickel-Wiesbaden. Rach Besprechung des Obstwesens im allgemeinen kam der voltmartt in Wiesbaden berichtete Areisobildaliegter Sidebusels baden. Rach Besprechung des Obstwesens im allgemeinen kam der Referent auf den Wiesbadener Obstmarkt zu sprechen, Zwei Fehler hätten sich da vor allem bemerkbar gemacht. Zunächst sei zu wenig angeliesen worden, zweitens sehlten auf dem Markte die besseren Obstsorten. Dies liege zum Teil daran, daß die Obstsorten Obstsorten. gudier noch an ben vorjährigen gerabe nicht hervorragenben Dbit-

martt bachten und zum größten Teil ihr Obst zu hause gelassen hatten, teils aber baran, baß sich die besteren Obstzüchter eine bauernbe Aundschaft burch die Obstmärfte geschaffen haben und nicht mehr auf den Obstmartte brauchen. Trothem dade inte-jährige Obstmartt ein recht erfreuliches Bild gezeigt. Die Nach-frage war eine gute, der Absah ein statter und die Breise recht be-friedigende. Der gebuchte Umsah betrage 4075 Mart, der Retto-überschuß des Bereins 104 Mart. Bedauerlich sei es, daß unter den Visielisdern nach eine Kalbe wersellen Werfäufer sei die nicht uberschuß des Bereins 104 Mart. Bedauerlich sei es, daß unter dem Mitgliedern noch eine Reihe unreeller Berkauser sei, die nicht den Proden gemäß liesern. Da sich der Berein zur Ausgabe gemacht hat, unter allen Umständen nur gute und zufriedenstellende Ware auf den Martt zu bringen, wird der Barkand seiger solche Unreelliaten vorgehen. Winterschuldirektor Jauchen-Wiesbadden reserierte zum Schluß über: "Die Gewinnung der wicktigsten Düngemittel." Redner führte an Hand von Lichtbildern der Berkammlung die Erzeugung und Gewinnung der der wichtigsten Düngemittet." Redner führte an Hand von Lichtbildern der Berjammlung die Erzeugung und Gewinnung der Hauptdüngemittet vor. Die jazungsgemäß ausscheidenden Mitglieder des Borstandes: Bollmer-Biedrich (1. Borsihender), FaultBiesbaden (stellvertretender 2. Borsihender), Wish. Stritter-Biedrich, Fr. Jonas Bintermener-Dopheim, Karl Lentdach-Hocheim, K. W. Hall-Wassenbeim, W. H. Dreßfer-Erbenheim, Kanz Aurus-Breckenheim und H. Beder-Mechildshaufen wurden wiedergemählt. Der Boranschlag sür 1912 wurde mit 1350 Wart in Einnahme und Ausgade sestgeseht. Lorchhausen. In hiesiger Gemartung sind dieses Jahr sür etwa 100 000 Wart Wein gewachsen. Homburg v. d. H. Durch Bertreter der Stadt- und Kurver-

homburg v. d. h. Durch Bertreter ber Stadt, und Kurver-maltung fand am Samstag eine Besichtigung ber Arbeiten an ber Elisabethenquelle, ber seit 1660 befannten altesten und am ftartsten benusten Trinkquelle statt. Die Arbeiten werden von einem Emser Fachmann ausgesührt und erstreden sich in der Hauptsache nach der Richtung, daß die einzelnen Quellen samt ihrem Kobsensach der Battunkt eine einzige Fassung erhalten sollen. Das durch wird das Wasserquantum bedeutend vermehrt, was umso notwendiger ist, als es sich auch um Homburgs bedeutendste Berkelten bereicht der Verstellen bereicht der Verstellen bereicht der Verstelle bereicht der Verstellen bei der Verstellen bereicht der Verstellen der Vers

#### Allerlei aus der Umgegend.

Mainz. Ein 17jähriger Lehrling hatte sich vor einiger Zeit aus der elterlichen Wohnung entfernt und blieb spurios verschwun-den. Jest wurde er in Nürnberg abbacklos und völlig mittellos von der Bolizei aufgegriffen. Die Eltern begaben sich gestern nach Nürnberg, um ihren Sprössing nach Hause zu bringen.

Budenheim. Auf der bei Elwille gelegenen Au fand am letzten Freitag eine größere Jagd auf Falanen statt, an der sich auch Prinz Heinrich von Breuhen als Gaft der Freifrau von Luzius beteiligte. Brinz Heinrich war im Automobil von Schloß Wolfsgarten gekommen.

### Dermischtes.

finderleichallen. Eines der wichtigsten Gebiete der Bolfsbidungsarbeit ist das der Augendpstege, und die Forderung nach einer außerschutumäßigen, systematischen Beiterditung der beranmachsenden Generation wird desonders laut in den größeren Städten erhoden, wo die Jugend mehr als auf dem siachen Lande der Führung und Leitung debarf. In vielen Größiädten hat man daher neuerdings sogenammte Anderleichallen im Anschluß an Bolfsbidichereien gegründet und damit die dentbar besten Eradrungen gemacht. Berlin, Krantfurt a. R., Handburg, Köln sind bier vorangegangen, andere Städte mie Mainz und Wiesdaden solgten nuch. Meistens sind es Bereine, die an der Spise derartiger Unternehmungen siehen, sie unterhalten und weiter ausbauen. Aber die Städte leisten vielsach tatträstige Underfrühung durch Gemöhrung eines Juschusselber oder dadurch, daß sie geeignete Käume nehrt Heisung und Beleuchtung unentgelisch zur Berfügung stellen. Die Kinderleschallen sind übrigens eine vortressische Einrichtung un Kannpie gegen der Schundikteratur.

Gegen das Auserusen von Zeitungen mit Namensnennung auf den Bahnhösen durch des Auserusen von Zeitungen mit Namensnennung auf den Bahnhösen durch des Auserusen von Zeitungen mit Namensnennung auf den Bahnhösen durch des Auserusen von Zeitungen mit Namensnennung auf den Bahnhösen durch des genaue Innehaltung der Bertragsvorschritten zu achten, daß nicht das Ungebat einzeluer bestimmter Zeitungen erfolgt. Der Ausruf darf nur durch Gesambezeichnungen, wie Zeitungen, Reiselestüre usw. der Gelambezeichnungen, wie Zeitungen, Reiselestüre uns der Schaftung gesesticher Beituntungen werden, Bertragsvorschritten zu achten, daß nich das Ungebat einzeltus bestimmter Zeitungen erfolgt. Der Ausruf darf nur durch Gesambezeichnungen, wie Zeitungen, Reiselestüre uns der Schaftung gesestinger Berverleger beim Reichstag. Er verlangt die Schaftung gesestlicher Betunden das eine große mitrigheitliche Gehähigung, weil viele der Bierverleger und eine große mitrigheitliche Schähigung, weil viele der Bierverleger und eine

Das Riesenstäulein von Amerika. Man ichreibt der Frif. 3igaus Rem Port: Amerika ist nun einnal das Land der Superlaive,
— warum sollte dort nicht auch die kolosialite Vertreterin des
zarten Geschlechts zu sinden sein? In Alton (Illinois) trist, mer
Siläd hat, Fräulein Gertrude Burt, die gerade aus Chicago zu
Besuch dorthin gekommen ist. Die junge Dame — sie ist 22 Jahre
alt — wiegt 825 (achthundertsünfundzwanzig!) Phund. Einige
ihrer Körpermaße: Höbe 5 Fuh 7 Zoll, Armumslang 28 Jall, Taille
54 Zoll, Büste 75 Zoll, Schuhnnummer 4½ (amerikanisch), Handichuhe 7. Unmittelbar nach ihrer Geburt wog Fri. Burt 15 Phund,
mit 8 Jahren 250 Phund. Wo sie die Landichaft mit ihrer Gegenwart erfüllt, müssen Stude mit den Sizen gegeneinander gestellt werden, salls keine besonderen Sizelegenheiten vorhanden
sind; durch Türen gedt sie seinvärts, und auch dann meist kaum.
Fräulein Burk sind schon verschiedenslich Anträge gemacht worden
— ditte, nein: nicht sol — sonden Angebote, sich zur Schaustellung
engagieren zu lassen, da ihr aber die Sinteriassenschaft ihrer Estern
ein sorgenfreies Leden sichert, hat sie abgelehnt.

"Wer ist mussikalisch?" beantwortet Dr. Hans Scholz in einem
Artifel "Musst und Publikum" in der Münchener Wochenschistist
"Wärz" wie solgt: Ein dei Laien weit verbreiketer Irrium besteht
darin, daß sie meinen, wer sein Instrument spiele, müsse auch musikalisch seine verleie Kinder sind nicht schon mit Klavierstunden

gequalt worden, weil fie vielleicht ein paar Tone richtig nachjangen, nur domit fie, wenn bas Experiment halbwegs gelang, ols nufit-verftandig gelten konnten. Man übersieht hierbei, daß fich sa die Berbindung zwischen Rote und Tofte rein verstanbesmäßig berftellen laft, bag Anthraus und Bortrag bis gu einem gewiffen Grabe eindrillbar sind. Die bandliche Zegabung hat mit der allgemeinen musikalischen so gut wie nichte in tun, wie man d. B. an Rich. Wogner siebt, dem sie nadezu ganzich sehlte. Ich glaube, man könnte die Frage, wer ist musikalischen Baulch und Bogen damit beanworten, das man sogter wer wahrhaftige Freude an der Wolft hat Arando an der man logter wer wahrhaftige Freude an der Mufit hat, Freude an ber eigentlichen, ber obfoluten Mufit. Wer imftanbe ift, eine Somphonie ober gar ein Streichquartett wirflich ju genießen, ber "verfteht" fie auch - wenigftens bas beite barau und beweift damit, daß ihm wichtige mulitufliche Sabigfeiten eigen sind, vor allem das musikalische Gedächtnis, das bei dieser Kunst, die ihre Formen in die sließende Zeit hineindaut, eine Sauptrolle fpielt. Solche Sorer gibt es weit meniger, als es ben Anidein hat. Die meisten juden ben Konzertsaal auf, nicht um zu horen, fonbern um zu seben und fich jeben zu lasien. Wollte man Reitgier und Eitelteit als Triebfebern gum Rongertbefuch quafchal bas gurintbleibende Sauffein ber Mufifalischen nichte mohl faum binreichen, die Rolten der Beranftaltung zu beden.

Schuft por Linitedung auf ber Effenbahn. In bem neueften Seit der "Sygiene" meift ber Dermatologe Dr. Drem auf Die Ueber-tragungemöglichfeiten gabireicher Haut und Saarfrantheiten in ben Eifenbahnmagen hin. Roch feinen Ausführungen bat die Bobi ber Anfteckungen biefer Leiben eine gerabezu beungstigende Sobe erreicht. Romentlich bie mit Stoff bespannten Banbe ber Abteile erfter und zweiter Rlaffe find Bagillentrager ichlimmfter Urt. Es fei der Fall gefest, daß ein mit Teichopathie (anftedenber haarausall) oder ein on einer sphilifischen Haarerfrankung leidender Menich stundenlang seinen Ropi gegen das Bolfter des Abteils sehnt. Hat er das Abteil verlassen und legt ein anderer seinen Kopf auf dieselbe Stelle, ist eine Anstedung die notwendige Folge. Dr. Drew fotbert feitens ber Eisenbahn eine allgemeine Prophyloge, bie in grundlicher Sänderung und Bakumreinigung beitebt. Dem fahrenden Publikum empfiehlt er eine individuelle Prophylage, der um besten Rechnung getragen wird durch ein ausgesprochenes Reinlichkeitsgesuhl. Gegen Haarleiden im besonderen empfiehlt er, die Rückwand des Mbtells, gegen die der Kopf anlehnt, mit einem Streifen bunnen Papiers gu verfeben, bas ausgewechselt merben fonn.

Die Kasenderresorm gescheitert? Der Handeiskammertongreß in Landon hat seinerzeit beschieften, die Schweiz möchte die Initia-tive ergreisen für die Einberufung einer internationalen diplomatifden Konferenz zur Feltiegung bes Ofterseltes und Reform des Gregorianischen Kalenders. Im Berner Bundesratsbaus zeigte man nur geringe Luft, sich der Angelegendeit anzunehmen, da sich ihr viel größere sommelle und materielle Schwierigkeiten entgegenftellen als man in handelstreifen glaubt. Es handelt fich eben bei biefer Kalenderfrage auch um eine religiöfe Sache. Der Bun-besent hat nun die Staaten sondiert und die Antworten lauteien ganglich negativ, namentlich will man in Rom und Betersburg nichts von ber Ralenberreform willen.

Eine interessante Ersindung bat ein junger ichwedischer Ingenieur gemacht. Sie besieht nach ber "Boll. Zig." durin, "sprechende Filmo" vorzusübren. Der Apparat gestattet, ein Bild tinematographifch aufzunehmen und zu gleicher Zeit alle Begleit-taute zu firieren, fo bag bas Ibeal bes wirflich lebenden Budes erreicht zu fein scheint. In Bufunft werben wir alfo im "Rientopp Die Belfomenge ichreien, Die Rolle finnauben, Die Brachtgewunder raufden, die Meniden iprechen hören.

Das Glüdslos der Preufilichen Klaffenlotterie, das diefer Toge mit 50 000 Mart gezogen wurde, bat bei einem feiner Anteile eine fleine Geschichte. Der Inhaber des Achtels wollte diefen, da die Aummer dis zur britten Ziehung Mete geblieben war, an Befannte veräußern, aber niemand von diefen bis durauf an. In legter Stunde, furg por Beginn ber fünften Biebung, erflärte enb lich ein guter Befannter, das Achtel mit halbem Unteil mitipielen gu wollen, und ber Erfolg ift ein Gewinn von rund 2600 Mart. Die anderen Befannten follen jest fehr lange Gefichter machen.

Gin ungludlicher Gludspilg. Mus Bruffel mirb ber Getf. 3tg folgendes nette Geichichtchen ergabit: Berr Celeftin Depaffe mat Rochtwächter auf einer ber Robiengruben von Charlerol, und fein leben fpielte fich feit 27 Johren in friedfertigem, munichlofem Gillief ab. Bor 27 Jahren hatte ibn ein gunftiges Urteil von feiner wenig geliebten Gattin befreit, Die feit biefem ereignisvollen Tage, Jahren, Die ichabenswerte Genugtuung hatte, von Manne, der auch ihr so wenig ersreulich vortam, getrennt leben zu können. "Getrennt", nicht eima "geschieden", sogten wir, und man wird gleich sehen, wie wichtig dieser kleine Unterschied für Herrn Celestin Depasse werden wird. Bor acht Tagen nämlich tret ein sonialer Brieftrager in bas bescheibene Sauschen bes Berrn Celeftin Depaffe und brachte ibm bie burchaus ungewohnliche Rachricht, baf er, Berr Celeftin Depaffe bas große Los ber Lotterle ber Bruffeler Beltausstellung im Betrage von einer halben Million gewonnen habel Herr Celeftin Depasse nahm hierauf die Pfeise and bem Mund, spudte aus, um sich Auft zu machen, dann nahm er bas Rauchinstrument wieder zwischen die Zähne und passte weiter. Es gab eben nichts, bas biefen ehrmurbigen Rachtmachter mit ben grauweißen haaren aus bem Gleichgewicht gebracht hatte. Und uls am nachiten Morgen die Reporter ber Bruffeler Blatter aufsogen, um sich nach ben Gefühlen bes über Racht jum halben Millionar gewordenen Nachiwächters zu erfundigen, erfuhren fie, daß er auch nicht im mindeften Gefühle habe. Rein! Er fei nicht fein Leben ju anbern. Bur Rube werbe er fich feben, fange Jahre verfaumt habe. Dan mar alles. Und die Welt ftand | einer herrlichen Bautunft wieder aufgeftiegen, und es bedürfe | Roln über Frantfurt machen ober vielmehr legen, von jeist ab, mahrend ber Rüchte, mas er fo

erichuttert por fo viel Gleichmut. Run ift bie fcone Rube bes ! Herrn Celeftin Depaffe boch noch gertrummert morben. 21s er am lehten Camelag mit einem Rofferchen noch Bruffel fubr, um in blefes Abiferchen all bie ichonen Bantnoten einzupaden, Die man in dieses Kölserchen all die schönen Banknoten einzupaden, die man ihm überreichen mütde, erfuhr er zum zweiten Male eine wichige Renigkeil. Die Summte war gesperrt! Madame Depasse, die seit so sangen Jahren völlig vergessene Madame Depasse, war plöhlich aufgetancht und hatte, du sie von ihren Kanne lediglich "getrennt" und nicht "geschleben" war — man merke sich diesen Unterschied! — auf Grund der zwischen Cheleuten bestehenden Güttergemeinschied Hart Gelestin Depasse, der Giedent einer halben Allston keine Depasse, den des unerwartete Geichent einer halben Allston keine Gelunde aus seinen Gewohndelen halte bringen können, raste vor Waut. Er, der schon den üblichen Adzap von sehn v. S. sur eine horrende "Schnederel" erstarte, sollte nun dare 225 000 fr. von dem kaum erwordenen Gut herausgeben? bare 225 000 fr. von bem taum erworbenen Gut herausgeben? Und an wen? Musgerechnet an Madame Depalfe, die einzige Becfon auf biefer Erbe, ber er in feinem Bergen Dinge municite, Die janglich anders geartet maren, als ber Befitt einer Bierteimillion. herr Celeftin Depaffe hat famtliche Mitglieber ber Mus-ftellungskommiffion von 1910 bejucht, um zu proteftieren. Es wird ibm nichts nuben. Und er wird, wenn er die Sulfte des Gewinne in feine Sande befommen will, Die andere Salite an Diejenige abtreien mulien, Die er fo lange nicht mehr als jeine Salite betrachtete. Das hat man nun bavon, wenn man eine halbe Million ge-

Musfiellungsmübe. Die Stanbige Musftellungstommiffion für bie deutiche Industrie teilt mit, daß fie im Einvernehmen mit ber Reicheregierung von ber Bitbung einer geschloffenen beutschen Abteitung auf ber Weitausstellung Gent 1913 abiebe. Der Entichluß zeigt, wie wenig Reigung in ber beutschen Industrie besteht, von Musstellung zu Ausstellung zu ziehen.

Der greife Jeldmarichalf Graf v. Saefeler empfing am Conntog in feinem Schlof Sarnecop ben Befuch von 120 Berliner Jungen im Alter von 12 bis 15 Jahren, die fich mit Rudfad ic. als Bigdinder vorschriftsmäßig ausgerüftet hatten. Schon um 7 Uhr früh hatte der Feldmarschall des Antreten vor seinem Scholse be-johlen. Er widmete sich die nachmittags 2 Uhr den Anaben, gab feibit die Ibee für ein Zusammentreffen ber feindlichen Barteien im Batbe an und folgte boch zu Roft ben jugendlichen Kriegern über Stad und Stein. Schliehlich mußten die Jungen im Balbe abluchen.

Ein guter Begweifer. In Stuttgart ftand Diefer Tage eine Frau pom gande ratios auf bem Schlofplage und fuchte ben Beg gum Babnhoje. Da fragte fie ben erften beiten auf fie gufpmmen ben Mann, und ber jogte, bamit sie ihn recht verstebe: "Rommet Se nor mit, Fraule, i führ Sie schon hin!" Und er steuerte mit der Guten über ben besehren Schlofiplah dem Bahnhose zu. Unterwegs slogen nur jo die hute von den köpsen der Borübergebenden, und die Leute blieben siehen und verneigten sich ehrerbietig. Um Babnbole angelangt, bantte bie Bauerin ihrem Führer ge rührt und machte einen Inig bagu. Dann aber fragte fie abermalden naditen Beften, wear jeg au der hear do war, und fie er hielt lachend die Animort: "Ja wilfet Se dem net? Dees war jö — und dabei fagte er der Bäuerin noch etwas ins Ohr. "D, du moin lied's Derrgonie von Biberach!" ichrie die Fran, "i han den Reenid ale Wegwoifer g'hatt!" Und fie war aufer fich var Freude und fah bem Ronige unverwandt nach, bis er im Stragentreiben mieber perichwunden mar.

Bur frangoffichen "Clberte".Rataftrophe. General Merrier ber vom Rriegsminifter mit ber Untersuchung über bie bei dem Leichenbegangnis der Opfer der "Liberti"-Rataftrophe in Toulon ausgebrochene Banit beauftragt war, bat vier Artilleriften und mehrere Infanteriften mit 8. bis 20tägigem Arreft beftraft, well fie mahrend biefer Panit "ihre Boffen im Stich gelaffen und bierburch ihre Feigheit an ben Lag gelegt hatten .

Samburg. Um 13. Januar b. Jo. verschwand bier aus bem Saufe feiner Grofmutter ban iBjabrige Schulmabden Martha Saule seiner Großmutter das löjährige Schulmädchen Martha Schlüter. Keine der vielen Rachjorschungen, die Bedörden und Privoiseute anstellten, vermochte auch nur einen Andalt für das mutmößliche Schickel des Mädchens zu geben. Erst dieser Tage gelang es einem Straßendadrickalfiner, das Kind zu tressen, er sah es an der Straße Um Felde in Ottensen und denachtichtigte die Größmutter. Die Polisei sand nun bald den Aufenthalt hermest das Mädchen dette fich unter sollschem Namen einer dort wohnen den Ramille für den kinglicke Dientileitungen vermietet unter der Andalten der A den Familie für hausliche Dienftleiftungen vermietet unter ber Un gabe, daß fie Baije und ohne Bermandte fei. Bas to in ber angen, geginmonatigen Zwifdenzeit getrieben hat, barüber macht das Mabchen phantaftische und widerspruchsvolle Angaben. will es bald von einem Herrn, bald von einer ichwarzgefleibeten Dame in eine Droichte genotigt, nach Bianteneje entfuhrt und bort bis Muguft gefangen gehalten werben fein. Dann habe man fie nach Ottensen gebracht und auf der Landstraße ausgesetzt, diesen Lingaben wird start mistraut. Man glaubte aber eber, das Wädelen einem romantlich-abenteuerlichen Trieb in die Fremde nachgegeben und ein Leben auf eigene Faust geführt hat, dessen Indat freilich noch dunket ist. Das Rädelen hat in der Zwischengeit ibr ganges haar vertoren - eine Ericheinung, bie auch noch unerflart ift

Induftrie und Baufunft. Bei ber Feier ber Gertigftellung ber in Effen errichteten igl. Majdinenbaufchule und der igl. Bauge-wertschule sprachen sich einzelne Redner über Erfolge, Aufgaben und Biele unferes technischen Schulmejens aus. Dberburgermeifter Solle führte bei ber Begrühung aus: Eine wilbe Formlofigteit in ber Bautunft habe gerabe bas Induftriegebiet vollende gu verunftalten gebrobt. 3m letten Jahrgehnt fet aber

größter Gile, Die Beredelung des Baugeidemade jum Gemeingul ju mochen, um unfere Entwicklung jest in befferen Bahnen B halten, gute Bautechniter berangugiehen und ben Bifblingen fleisern. Auf die Begrüßung ermiderte ber Oberpräftdent Fro-v. Rheinboben, aus besten Ansprache wir folgende Ausstührungen wiedergeben: Die beiden Koniglichen Anstalten find ein Ausbruck des Bestrebens, die Praxis nach wie vor durch die Quellen der Bissenschaft zu bestruchten, ein neues wertvolles Glied in der Kette der Mahnahmen, die Staat und Gemeinde selft Jahren gerossen haben, um durch diese enge Band von Pragis und Wissenschaft undere Industrie zu weiteren Fortschritten zu befähigen. Nachdem ber Redner auf Die Burdigung ber Bebeutung unferes technischen Sochifculmeiens burch ben Ausland hingemtejen, beleuchtete er bie Beziehungen der beiden generrichteten Eliener Hochschaufen zu ein ander und führte aus: Die Bautunft soll die Heinftitte schaffen, worin die Industrie und die zahlreichen aus der Maschinenbauschule hervorgegangenen Männer ihre Tätigteit ausüben. Man bat lange Jahre benberet gegen bet lange bei berberet gegen bei Lange bei berberet gegen bei bestellt be bat lange Jahre hindurch gemeint, daß ein Gabritgebaude haftlich fein muffe. In jungfter Zeit find Fabriten errichtet worben, mabei man es durchaus verstanden hat, eine befriedigende äußere Gestaftung mit Imedinalzigfeit zu vereinen. Das niuß auch die Aufgabe ber Baugewerfschule sein, den immer mehr zunehmenden induftriellen Anlagen eine außere Form zu geben, wie fie die Rachbarfchaft eber bas gange Städtebild verlangt. Rach jahrzehnte langen Gunden ift unferer Ration bas Bewußtjein aufgegangen. mleviel auf biefem Gebiet nachzuholen ift. Wenn man fich bie Bau geschichte unferer Grofiftabte, Berlin inbogriffen, anfieht, bann fann man fich nur mit Beichamung an die Bruft ichlagen. Es herrichte bie Gudt por, nach außen gu blenden burch fulfche Dene mentit, und bie innere Durchbilbung gu verabidumen. Wir haben vergessen, daß wir dant der Fürsorge unserer Borodter, nicht ab test gerade in unserem schonen Ihreinland, eine Kulle unsbertrestlicher Borbilder dahen. Endlich st der historische Sinn dasse lebendig geworden, und wenn dies geschehen ist, so ist das ein Berdenit der Architecten der letten Jahre. Wenn man die Struken von Elien durchwandert, dann fann man die Strafen von Effen burdwandert, bann fann man Belipiele bafür schen, weiche wundervolle Lösung die verschiedensten dautechnischen Aufgaben gesunden haben. Man fann sagen, daß sich hier ein architektonischen Krusand besindet, Barbilder, denen nachzueilern wir uns angelegen sein lassen wollen. Es kannt darauf an, des fleinen und mittleren Bauten schoen und praktische Inneuräume zu gehen und eine Architekten alle den Bauten schoen und bestehe Under den Beiten und bestehe und bestehe gene Architekten. geben, und eine Architettur, die dos Muge befriedigt. Ein Rauberhauptmann erichoffen. Die aus Smprna gemelbel

ber 2

wurd Er d

Dper tenbu

murb

Berte

muni

Dor

Berfe

anig(

Bod

dymu

entie

Berf

trits

eine dife

bes Steb

Telite

mute First State

Bert bine

Die

eine

pera

Sun Bung

Deri

legi Shio

Berg

Han Mar for

Dau Căr

An Tho

hột

nei

TO B

Œ: Tg Bo Gt

wird, wurde bort ber berüchtigte Rauberhauptmann Ifchetirbial. ber feit 15 Jahren bie Begend von Smyrna unficher macht und bis feht einen 500 Menfchen umgebracht hat, nachts bei einem Zusammenftog mit Genbarmen erichoffen.

Heinrich v. Kleift's 100. Todestag mird am Dienstag in beutschen Landen burch Gebentseiern und Mulführungen Rieift'icher Buhnenwerte murbig begangen merben. Die Bebeutung biefes eigenartigen beutichen Dichters, ber fich mit Die Bedeutung diese eigenartigen beutschen Dichters, der sich mit 34 Jahren aus materieller wie seelischer Rot mit der Gesiedten. Frau Henriette Bogel, am Wannsee dei Berlin erschöft, hat sich das deutsche Bolt wieder vor Augen gerückt. Seine tiefe Erfassungermanischen Weisens, wie es sich im "Käthchen von Hellbronn, dieser dem Goeibeschen Greichen an die Seite zu fresendungsreutschaft, und im "Prinzen von Homburg", der zur Liedingtestiller unseres Kaisers gehört, offendart; seine Kunst, rässehafte, psychologische Bergänge mit tiesem, menschlichem Bersteben zu erfallen. so in der newaltigen "Beuthelise" und in der melitet w erfaffen, fo in ber gewaltigen "Benthefitea" und in ber meifter batten Projaerzählung "Michael Kohlhaas"; sein glücklicher Bebend-finn und echter Humor endlich, der den "Zerbröchenen Krug" end tiehen ließ, werden im Schah deutschen Geiseslebens von dauerp-dem und zeugendem Wert bleiben. Hervorragende Männer des gegenwärtigen Geisteslebens haben Rieife's 100. Todestag zum An-laß genommen, eine Rieisstlitung für undemittelte Talente ins Leben zu rusen. Wenn die Steilstlitung ihren Zwed erreichte, wenn das boile Mart, das der Deutsche seine Dichter verdungern läßt, um bas boje Wart, bag ber Deutsche feine Dichter verhungern lagt, un' mahr gemacht murbe, - Rieift felber wurde feinen Schmergens meg gefegnet haben.

#### Schweres Brandunglud.

Sangerhaufen. Sonntag morgen brach in der Attien-Raldigerit Sangerhaufen Feuer aus. Die gewaltige Fabrifanlage mit ben brei großen fünficodigen Haupt und mehreren Rebengebarben waren in wenigen Stunden fast vollständig eingesichert. Der Brandbirettor Ludwig und der Brundmeifter Ind famen bei bes Cojcharbeiten um. Der Schornsteinjeger Brandt wurde am gangen Storper fo fcmer verbrannt, bag er faum mit bem Leben bavon fommen bliefte. Schornfteinfegermeifter Ernft erlitt eine fcwert Rauchvergiftung. Ein Korbmachermeister murbe am Ropfe erheb-lich verleht. Eine 100 000 Jentner Malg und Gerfte find verbrannt. Der Gefantifchaben wird auf 21/4 Mill. Mart gefchatzt.

#### Luffichiffebet.

fiein. Die Militar-Qufifchiffmanboer haben durch Die Geran' bung bes "IR 1" eine Unterbrechung erfahren. Der Zeppelinfreuge aus Meg, ber anftelle bes geftranbeten Luftfreugers an ben llebungen teilnehmen follte und bier jeden Tag ermartet mith mußte megen bes ungunftigen Wettern feine Sabri verfchieben. Det bajen noch neu gebaut wird, joll am 26. Rovember bie Fahrt nach

ben Tod ihres Mannes und meine tiefe Bergweiflung barfiber, bag ich mich von bem ichlimmen Berbocht, ben fie im geheimen gegen mich begt, nicht zu reinigen vermag. Gollte es Dir gelingen, bas tiefe Diftirauen ber Frau Seibemann gegen mich gu befeitigen und follte ich ans Ziet meiner Buniche gelangen, bann werde ich froh Deine Hand erfassen und Dich bitten: Komm, sei endlich mein, genießte mit mir die Früchte melnes Strebens. Richt langer sollen Deine lieben iconen Augen sich itumpf und matt arbeiten im nie-brigen Frondienst. Sei gludlich und begliede auch endlich ben Staven, bei bem Du einft die Liebe zu Dir wachgelifft haft. Fanny hatte mit innerer Unruhe zugehört. Der furchtbare

Berbacht, ben bie Grau Seibemann gegen Bim begte, ihr birett feindliches Benehmen ihm gegenüber, gab ihr gu benten. Benn eine Dame wie Frau Stella, bie von allen Berfonen ihres Umeine Dame wie Frau Stella, die von allen Personen ihres Umganges wegen ihrer Herzenoglite vergöttert ward, einen berart schweren Berdockt gegen einen Menschen hegte, der ein Freund ihres Mannes war, dann muhte der Sade etwas Politines, vielleicht nur nicht suristisch Beweisdares, zu Grunde liegen, überlegte sie. Sie kannie seinen dah gegen die Menschen, entstanden aus ihrer Geringschäpung und seiner früheren verzweiselten Lage, irgendwo sesten fluß zu sassen nicht eines Krenntnisse nugbeingend zu verwerten. Es war heute nicht das erste Wal, daß dieser gebeine Kaß gegen die Menschen in seinem Innern zum Ausbruch fam. Schon in der Jugend bereitete es ihm die höchste Freude, wenn er sich für erlittene Misachtung oder Berhöhnung hinter fam. Schon in der Jugend bereitete es ihm die höchste Freude, wenn er sich für erlittene Misjachtung oder Berhöhnung hinterrüchs röchen konnte. In seinen Abern sich Regerblut, schon mit der Muttermilch hatte er den haß und die Kachtucht gegen die Bedrücker des Stammes seiner Mutter eingelogen, und nur die Tinte europäischer Bildung verdarg mohl nur den Kern seines inneren, tüclichen Wesens, Sie sah ihm nicht ohne gelindes Wesusen in die duntlen Augen, die, wie auch die Stirn und das volle frause Kopihaar, sonst das schanze an ihm waren.

Dim, Du verlangst piel von mir!

Bim, Du verlangft viel von mir! 3d verlange nichts, ich bitte nur und ftelle Dir, wenn ich mit Deiner Biffe bas Biel erreiche, bofür eine glangenbe Zufunft in Musficht. Ich bente, bog ein Berfuch Deinerfeits bei Frau Seibemann fich boch wohl lohnen bürfte.

Diefe "gtangenbe" Butunft murbe mich nicht loden, auch wenn ich sichere Auslicht hatte, daß durch mich die tiefe Antipathie der Frau Heldemann gegen Dich beseitigt werden könnte. Sovo, nicht loden? Früher dachteft Du anders. Da hatte der Titel "Frau Dottor Wasta" doch einen besonderen Reiz für

Ald, wenn man noch blittjung ift, was bat da nicht alles Reiz. Bim, ist Dein Gewissen frei von jeder Schuld — und das hoffe ich Din

jo uberlaffe es getroft ber Beit, ben Ginn ber Frau Seibeman recht zu lenten. Ift ihr Miftrauen gegen Dich fo tief, bag es fich, wie Du ja felbst meinst, bereits zum Berbacht verdichtet hat, fo mirb mein Zeugnis zu beinen Gunften nichts nugen, unter Une ftänden tann es Dir logar noch mehr schaden; sie kann glauben, daß zwischen ums eine geheime Reigung bestände und diese mich amfporne, Deine Partei zu ergreisen und sie ins Unrecht zu sessen. Daß ich dubei leicht meine beste Kundschaft versieren kann, wirt Du eingeben.

Er rudte ungebulbig mit feinem Stuble naber gu ihr bin und blidte fie fcharf an,

Was Du auch fagest, ich hore aus allem nur bas sitlerie er. Ich merte es, auch Du bist bereits von bem Wistrauen ber Frau Heidemann angestedt. — Heregott, tann ich, ber redi-nionslose Regerbastard, benn etwas anderes von euch weißer Rasie Du marft mein rettenber Gebaute, als ich Dich beute morgen in Die Billa biefer mir von jeber feindlich gefinnten Frats, die ich tropbem bislang wie eine Beilige verehrte, eintreien fab Du bist der einzige Menich, der mich von Kindheit an kennt und ber zu meinen Gunsten zeugen könnte. Und wenn Dein Zeugnis auch nur dos eine bei Frau Heidemann bewirken sollte, das sie mich zu sich rufen und ruhig zuhören könnte, was ich ihr zu sagen habe, bann murbe fie ficher von ihrem Bahn geheilt werben. Alles brangt nach Rarheit über bas, was wegen bes Fabritbetriebes ge-Schehen foll. Die alte Frau Beibemann, mit ber sonft mohl noch ein vernünftiges Wort zu reben war, erflätte mir heute vormittog. daß es wohl zum Berkauf ber Fabrik kommen werde, man erfülle damit den Wunsch ihres verstorbenen Sohnes. Der habe früher mal geuußert, wenn er plöhlich sterben sollte, wäre es das beste-die Fabrik zu verkausen. Du liehst, es steht alles für mich auf dent Spiel. Mit diesem Rat des Sohnes der aften Heidemann ift für Frau Stella der Weg, den sie jetzt geden nuß, vorgezeichnet. Und ich salle schließlich als das Opser ihres Mistronens und bin mit meinen paar fausend Mart Absindung wieder auf die Straße gesest, um, wenn das Geid verzehrt ist, das alte Bagadundenleben fortzujegen.

Er rif ungeftum feine Uhr aus ber Tafche und erhob fich. Schon halb eift Bir muffen balb aufbrechen. Ein paar mal ging er erregt auf und ab, dann ftellte er sich por Fannn und beugte iich zu ihr nieder, jo daß sein heißer Atem ihr Gesicht streifte. Seine beobachtete alle seine Bewegungen und sein Mienenspiel. Seine letzten Worte hatten ihr Mistrauen nicht beseitigt, im Gegenteil nody permebrt.

Billft Du mir beifen, Fannn? fragte er finfter.

Regerblut.

Roman von Th. Schmibt. (Rachbrud verboteni. (7. Wortfetung)

Servus! Werbe ich tun! Beift bod, ich bin nun einmal Dein Stiore. Bielleicht macht Du aus dem Soulus noch einen Paulus, das Zeig dazu bast Du entschieden. Doch nun ab rem — Jest tomme ich zu der großen Geställigteit, die Du mie erweisen sollt. Bie ich Dir schon sogte, liegt mir darun, zunächt Direktor der Facteilt zu werden. Darin wird sedoch die sunge Frau heidemann, nicht ofs die alleinige gesetzliche Erbin von Franz Heibemann, nicht willigen, wenigstend so lange nicht, wie sie in dem Wahne ledt, ich ichmiebe verderbliche Pläne pegen die Familie und irachte nach dem Besig der Fadrit. Wie ich heute aus ihrem Benehmen hernusssühlte, ist sie in ihrem Innern noch dason überzeugt, dass die in allein an dem Tode ihres Anners schuld sei. Ihr diese liedersen un nehmen ihr zu beweisen das des Besservenslich seine ich allein an dem Lode ihres Rannes jamid jet. Ihr diese liedergeugung zu nehmen, ihr zu beweisen, daß das Ballenunglich lediglich durch elementare Kräste, denen ich als Führer machtios gegenüberstund, herbeigesührt wurde, liegt außer meiner Racht, da bei dem Amproll des Ballors feine Renschenselle in der Rähe war, die von dem ichrestlichen Borfalle hätte Zeugnis ablegen fönnen. Rur aus der Jerne haben mehrere Landieute gesehen, daß der über dem höhenrichen schwebende Ballon plöglich beim Ausbruch des relenden Gewittersturms sont und in dem Abernachen Musbruch des rafenden Gemitterfturms fant und in bem Gebirge Ausbruch des rolenden Gewittersturms sont und in dem Gedirge verschmand. Das stand 30 auch in den Zeitungen zu tesen. Bei solder Sachlage wird Frau Heidemann weder in eine Uedertragung der Direktoritellung, noch in einen Vertauf der Fabris un nich willigen. Du sagtett, daß Frau Stella Dich zu ihrer Bertrauten gemacht habe. Sie dat mit dem ihr eigenen seinen Gestähl bald heransgefunden, daß nur widerwärtige Berhältnisse Dich in Deinen unterpeordneten Beruf zwangen und daß Du ihr an Bildung und innerem Wert gleichttehet. Auf ihre Sympathis für Dich darsit Du übrigens recht tiolz sein.

Das din ich auch, nichte Fannn leuchtenden Auges.

Run meißt Du ja auch, mas die Welt auf bas Urteil eines vorsüglich beienmunderen Menschen, wie Du es bist, gibt liebernimm beshalb Du es, der Frau heidemann eine bessere Meinung von mir beizubringen. Du tennst mich von Jugend auf Meine Mutter mohnte lange Jahre bei euch im hinterhaufe. Wie lieb ich Dichals Anabe schort batte, welft Du auch. Bei ich mich burchgerungen, wie ich entbebrt habe, bis ich hetbemann kennen fernte, wie meine Zeugniffe beichaffen find — alles bas meift Du und Deine Mutter ebenfalls bester als irgend ein anderer Menich. Erpahle ihr alles, was Du weißt, auch meinen tiefen Rummer über

### Buntes Allerlei.

Ritzingen. Auf der Fahrt von Reppendorf nach Ritzingen fuhr der Arzt Dr. Borzelt mit einem Automobil gegen einen Baum. Er wurde herausgeschleubert und erlitt einen schweren Schödelbruch. Er durfte faum mit dem Leben davontommen.

Berlin. Der Komponist Adolf Paul Boehm, der Gatte der Opernjängerin Elisabeth Boehm-Ban Endert, hat sich in Charlottendurg erschossen. Die Gründe sind unbekannt.

Wien. Der General der Insanterie Eduard Ritter v. Steinig, wurde von der elektrischen Strukenbahn übersahren und ist seinen Berlebungen ersegen.

Berlegungen erlegen.
Ein neuer papflicher Erlast verbietet bei Strase der Exfommunitation, Geistische ohne Einwilligung der kirchlichen Behörde vor einen weitlichen Aichter zu stellen.

Siegen. Der am Sonntag früh 8 Uhr 19 Min. dier sacht wir das Geleise gestürztes Feisinist aufgeschren. Die Losonotive und der Wacht wir des Geleise gestürztes Feisinist aufgeschren. Die Losonotive und drei Wagen entgleisten. Die Geleise wurden 150 Meter weit aufgesissen. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

Ein Bataillonskommandeur verschwunden. Seit etwa drei Wochen ist in Gotha der Kommandeur des 1. Bataissons des garnisonierendem Insanterieregiments Ar. 95. Major v. Burmb verschwunden. Wie man det, hat er die zum 1. Januar Urlaub genommen und sich ohne Angade seines kinstigen Autenhaltsortes aufgernt, Dos gesamte Modifiar sowie das sonstigen Eigennum des Verschwundenen wurde gestern zwangsweise össenlich versteigert. Seine Frau hat mit ihren beiden erwachsenen Töchtern Gotha bereits vertallen.

ben

Es cha-

reff.

ichem ein

den te 39

relibet bjall,

ifam.

unb

rben. h mit ebten,

enden Eleb-

rätleb fteben elftet

entre entre

menn st, un rzeno.

Maligebäu-t. Der ei ben pangen banon-

dymere

erheb

i ver

Gtran'

n ben mird.

n. Der dricht

rt nad

emann

es fichi at, fo er Um-

fegen. , wirlt in unb

nein!"
strauen
er reir Raffe
h heute
e Frau.
en fab.
mt und
Reugnis
bas fie
u fagen
1. Affes
bes gebi noch
rmittag.

erfülle

früher s beste, suf dem ist für et. Und

in mit abe ger

enleben

or mal beugte te. Sie Seine

egenteil

reits verlassen. Ser Angestellte einer Speditionssierna hat im Lause seiner 24sährigen Dienstzeit bei der Jirma eine 60 000 Met. unterschiagen. Heute wurde er verhastet.

Budapest. Der Honvehhauptmann Geoecze tötete die Gattin des Obernstärs der Stadt Total, Frau Ghoenghoesso, die seine Liebeswerdungen zurüstwies, durch drei Revolverschüsse und verleitet sich dann selbst tödlich.

Barls. Wie aus Loulon gemeldet wird, haben die Aerzte sestentlet, daß es sich dei den an Bord mehrerer Ariegsschisse vorgetommenen Arantheitssällen nicht um Cholera handeit. Man verwutet, daß die Erfrankungen durch den Genuß von verdordenen Watrel, daß die Erfrankungen durch den Genuß von verdordenen Matrosen sind zwei gestorben.

Aiel. Das fürzlich vom Stapel gesausene, auf den Howaldtswerten erbause große Schlachtschiss, Kaiserin" ist mit Dampsturbinen der Brown, Boveri u. Co. A.-G. in Mannhelm ausgerüstet. Die Turdinenansage des Schlistes ist mit ca. 32 000 Pierdestärten inne der größten der die sein sertigen Unsagen.

berartigen Anlagen.

Berlin. Wegen betrügerischen Bankrotts in Höhe von 100.000 Mark ist der 29 Jahre alte Mehgermeister Robert Nietusch in Charlottenburg verhaltet worden. Den Passiwen stehen nur gertinge Afriven gegenüber.
Eisenach. Das Schwurgericht hat den Kausmann Wilhelm Möller-Mechterstädt wegen 609 Wechselfälschungen zu vier Jahren Justibaus verurteilt.

Juchthaus verurteilt.

In Oberndorf-Beutha (Sachsen) hat die Zzjährige Frau eines Bergarbeiters ihr 13c Jahre altes Kind an einem Haken des Kleidersgrankes erdängt, dann sich selbst die Schlinge um den Hals gelogt und denselben Lod gesunden. Der in dem Rebenzimmer lichtgiende Wann batte von der grausgen Tat nichts bemerkt und kand frühmorgens erst die beiden Leichen. Man nimmt an, daß die Frau in einem Ansall gestitiger Umnachtung gebandelt hat, da die in der leipten Zeit ein aufgeregtes Wesen gezeigt hatte.

In Columbia wurde eine Abjährige Frau verhaftet, die kins satten zu gleicher Zeit dat — ein weldliches Gegenstütt zu den gerade in Amerika sehr zahlreichen Bigamissen.

In Moute Carlo versor beim Roulettesptel ein Herr Wolff aus hamdurg in zwei Stunden sein gesantes Bermidgen von 260 000 Kart. — Ein junger Rann aus angeschenter Kölner Familie versor den salles sein Bermögen von 20 000 Mark. Er erschoß sich.

Der Steelt um den jungen Grasen Kwilest ist nach achtsähriger Dauer endlich beigelegt worden, nachdem die Bahnwärtersfrau Encille Meyer ihre Klage dei dem Posener Oberlandesgericht gegen die inzwischen verstordene Gräsin Kwilest auf Kindesderausgabe beden zurückgezogen dat. Der junge Gras bleibt der Familie Kwilest erbalten. Buchthaus verurteilt.

## Neueste Nachrichten.

### Depefchen-Dienft

der Aontinental-Telegraph-Kompagnie Wolff's Telegraph-Bureau und bes herold-Depefchen-Bureaus.

#### Mbreife des Kaifers.

Berlin, 20. Rovember. Der Raifer, ber wieder vollständig burgeftellt ift, hat gestern abend von ber Station Bildpart aus die Reife nach Baben Baben und Donaueschingen angetreten.

#### Eine deutsch-englische Spannung?

Brüffel, 20. November. Hiefige Blätter verbreiten aus angeblich zuständiger englischer Quelle die Meidung, daß augenblichich in politischen Areiten Englands mit der Möglichkeit eines deutsch-englischen Konstittes gerechnet werde. Diese Gerücht wird durcutzung zurückgeinhrt, daß an die englischen Martne-Offiziere dieser Lage Karten der beigischen und hollandischen Küste verteilt worden find.

### Reuefte Vermifchte Rachrichten.

#### Rirdenbrand.

Münster i. W., 20. Rovember. Gestern abend gegen 9 Uhr entstand aus unautgestärter Ursache in der altedrwürdigen evan-gelischen Martini-Kirche ein Brand, der rasch um sich grift. Kirche und Turm brannten vollständig aus. Die Kapelle des Turmes ist eingestürgt. Drei der Kirche benachbarde Häuser murden gleichfalls von ben Flammen ergriffen und eingeafchert.

#### Unterichlagung.

Bube d. 20. Robember. Gegen ben Garnisons-Inspettot Bender ist wegen Unterschigung und Urtundensällichung ein Stedbrief erlaffen worben.

Upenrade, 20. November. Der Dampser "Ise", der hier beheimatet ist, scheiterte an der südschinesischen Kuste im Taisun. Imei Kinder des Kopitans und ein sapanisches Kindermädchen sowie 15 Mann der Besagung ertranken. Die an den Strand getriebenen Leichen sand der Kapitan von Einwohnern beraubt vor.

#### Dem Tobe entronnen.

Baris, 20. November. Der Dramatifer Brieug ift gestern dem Tode mit fnopper Rot entgangen. Während er neben seiner Babrung in Baris auf dem Bürgersteig einher ging, stürzte infolge hestigen Sturmes ein Raudstang nieder. Rur dem Umstande, daß Brieur dem einem Kinde vom Sturm entführten Regenschlem nachlief, ist es zu danken, daß der Dichter seinem Schiffal entfam.

#### Dilgvergiftung.

Baris, 20. November. In Trövoug find 27 Bersonen, die in einem Restaurant Blize gegessen haben, unter Bergistungs-Symptomen erfrantt. 7 Bersonen sind bereits gestorben, mehrere anbere ichmeben in Lebensgefahr.

#### Die Erfranfungen in Toulon.

Toulon, 20. November. Die Jahl der nach neueren Mei-dungen an Cholera erfrantten Marine-Soldaten beläuft fich auf 70. Ein beralte geleber gene und ein Marine-Beterum find der Krantheit

Mailand, 20. Rovember. Der "Corriere della Sera" teilt mit, daß der Bertauf des "Simplizissimus" und der "Luftigen Blätter" im Mailander Bahnhofe lifteret worden ist. Der Präsett von Mailand hat dem Berichterstienen Berliner Blattes verboten, Telegramme über Chinfio abzufenben.

## Gefcaftlicher Reflameteil.

Eine wertvolle Gabe bietet jedem Leser dieses Blattes das hervorragende und weltbekannte Berjandgeschäft Jonas u. Co., Berlin E. 460, Belle-Alliancestraße 3, durch ihren 576 Seiten starken Prachtstatolog mit 4000 Abbildungen von Laschenuhren, Banduhren Schmudsachen aller Art, photographische Apparate, Geschenkaristel sier den prattischen Gebrauch und Lurus, Sprechmaschinen und Musikinistrumente. Die Firma liesert alles dieses auf Teilzahlung. Der Besteller bekommt die gewünschte Ware und die Bezahlung geschiedt in monationen Katen. Welch enormen Umsah die Firma betatigt, deweist der Unissand, daß nach antlicher Jusanmenstellung in einem einzigen Wonat von alten Kunden 11 209 briestliche Kachbestellungen eingegangen sind, nicht indegrissen alle an Agenten und Reisenden überschriebenen Auftrage. Der Kundentreis der Firma ist außerordenslich groß und in 28000 Orten Deutschlands vorhanden, Hervorragend ist insbesondere der Bersand von ishrlich 25 000 Uhren. Kein Interessen vor der Verlande von ishrlich 25 000 Uhren. Kein Interessen versäume, diesen Prachtstatolog istort zu verlangen, die Zusendung dessessen erfolgt umsonst, portostrei und ohne Kauszwang. Die genaue Abresse sauten: Jonas u. Co., Berlin, Belle-Allianrestraße 3, E. 460.

## Anzeigen=Teil.

Partiewarenhaus!

Partiewarenhaus!

#### J. Glücksmann,

Wiesbaden, Wellritzstrasse 16.

Filiale: Bleichstrasse 33, Ecke Walramstrasse. empfiehlt sein reichsortiertes Lager in:

Normalwäsche, Einsatzhemden, Strümpfe, Biberwäsche, Schürzen, Berufskleidung, Herren- und Knabenhosen, Sweater, Wämse, Hüte, Mützen, Kinderwäsche, Bettücher, Taschentücher, Krawatten, Kragen, Portemonnales, sowie samtl. Kurzwaren u. Strickwolle.

Streng reelle Bedienung. Umtausch gestattet Kein Kaufzwang.

# Jagdwesten

allen Grössen und Ausführungen.



Trikot-Unterzeuge Strumpfwaren

zu billigsten Preisen. Damen-Westen Tücher und Plaids Knabensweater

L. Schwenck Wiesbaden Mühlgasse 11-13.

In jalam Gomb

banish man jakh
gim Dosfan Brokan;
Sonkan min most

Pollmin and florift ain form. Lift Buttonburt mit Porlmonor Hongow Lillow Hargarian NB. Palmin lest auch "welch" (ichmalzäbnlich) zu baben.

Sämtliche Firtikel für

in reichfter Andwahl empfiehlt

Chr. Tauber, Wiesbaden Gernibrecher 717. Nationia Drogerte. Mirchanic So

Darauf fann ich Dir in dieser Stunde, in der Dein und mein Kopf nicht mehr gang tiar ist, nicht antworten. Ich werde es mir morgen übertegen.

Miso, "nein" soll das wieder heißen. Mädel, ich hatte bisher höllischen Respekt vor Deiner Klugheit. Er legte seine Hand jehwer wis ihre Schulter. In einem Puntte dift Du aber doch dumm. Bas könntest Du schon sest, sür ein seines Leben in Samt und Seide sühren, wenn Du nur so wolltest wie ich. Statt dessen plagst. Du Dich von früh morgens die in die Racht am Rähtlich, wirst alt und Deine Schönheit verbüht. Sei kein Froch, Wädel. — Komm gid mir einen sühen Kuh und dann sag, ich will alles tun, was Du minichelt. was Du münfcheft.

Sie wollte tich empört erheben, aber er seizte sich blitzschnell neben sie und umschlang sie mit seinen heißen Händen und sein Albendes, bartloses Antily preßte sich, Küsse erheischend, an ihre tosige Wange: durch seine Mienen ging im Augenblid bei ihrer Berührung ein persangend-sinnlicher Jug. Das Regerblut sechzte nach Erfültung lange zurückgebaltenen Begehrens.
Allein Fannn war nicht das Mädchen, das ungestraft seine Chre antasten ließ. Sie tragte ihn, als er sie unkeusch zu berührten trachtete, mit beiden Händen durchs Gesicht, daß ihm Feuer aus den Augen sprang. Dann schleuberte sie den ab solcher Behändlung sich ausschenden Lüftling von sich und richtete sich hoch aus.

Bful! und nochmals pfuil rief sie empört, ihre Bluse über der Brust zusammennesteind, da sie bei der Berteidigung gegen Masta oben zerriß. Ist das der Lohn dasur, daß Sie, mein Herr, in einer anständigen Familie tange Jahre, nein von Kindheit an, die weitgehendste Galisreundschaft genossen deben? Run ist meine Beduld aber zu Ende. Ich verdiete Ihnen hiermit, jemals wieder unsere Wohnung zu betreten oder sich mit zu nähern. Wahrlich, drau Heidemann wird wohl ihre tristigen Gründe haben, Sie zu hossen und zu verachten. Ihre beseidigenden Jumutungen soeben artifaren ollen

Tillären alleo.
Sie schrift schnell auf den in der Ede beim Sosa siehenden Meiderhalter zu, um Hut und Mantel an sich zu reisen und das Jimmer zu verlassen.
Mosta sedoch tam ihr zuvor; er eitte zur Tür, verschloß die seihe, zog den Schlüssel ab und pflanzte sich vor derselben auf, werielles sest nur noch aus dem Grunde, weil dicht neden der Tür der elektrische Drucktnops angebracht war, den er mit seinem Körder verdandte.

Was — Gewalt? Auch noch der Freiheitsberaubung einer Waska griff mit der verlehten Hand ruhig in die Brusttasche und zog den vorhin gekauften Nevolver hervor, während seine und zog den vorhin gekauften Nevolver hervor, während seine Lingt rief Fanny stammenden Blistes. Sie entpuppen sich ja im-

mer mehr und mehr als einen Menschen, bessen man sich bes gefommen au fein,

gekommen zu sein.
Hanny, liebstes berzigstes Madel! rief Bim, sich mit dem Taschenuch die blutigsten Schrammen ihrer Fingernögel im Gesicht betupsend: und siehen moralischen Ruck gebend, sagte er schein-bar zerknirscht Ich war sa wohl eben von Sinnen? Was tat ich nur? Was hat der Sett aus mir gemacht? Ein wildes Tier, mein Horr. Auf der Stelle lassen Sie mich gehen, oder ich schreie aus dem Fenster um Hise. D, daß man solche Schmach erdulden nuß! ries sie sich ausschlagend umwen-den.

dend.

Gin wildes Tier, so nennst Du mich, Fanny — Du die mein Gedanke bei Tag und Racht war, sa mehr als das, mein guter Genius, der nich vor mir seldst dewahrte, menn Haß und Berzweislung mich packen und zu schlimmen Taken drängten. Ist es wirklich so weit zwischen und zu schlimmen Taken drängten. Ist es wirklich so weit zwischen und zu schlimmen Taken drängten. Ist es wirklich so weit zwischen und zu schlimmen katen drängten. Ist es wirklich so bezeichnete, was sie sie?

Das krogen Sie noch, nachdem ich Ihre brutale Handlungssweise als das bezeichnete, was sie sie?

Fanny, mein guter Engel, Du hast auch seit wieder recht!
Berzeihe mir — ich — ich war so wohl ganz von Sinnen?

Ich verzeihe Ihnen nichts mehr, ich — — ich — mir graut vor Ihnen von dieser Sinnbe ab!

Ift bas Dein legtes Wort? fagte er, jedes Wort icharf ab-

feigenb.

Run . . . gut, so höre auch mein lettes Wort, sagte er dumps.
Ich tam zu Dir mit einer Vittel Unerwartet bat sich mir Gelegen-heit, mich seldständig zu machen, und dabet solltest Du mir ein wenig heisen, da Dir, wenn Du es ernstlich willst, alles gelingt. Als Lohn wintten Dir Titel, Ehren und Reichium — alles in gesch-mösiger Welle von wir erwarben und mit Die getalt. Die letten Nohn wintten Dir Litel, ühren und Reichtum — alles in geseh-mößiger Weise von mir erworben und mit Dir geteilt. Du schlagt mir die Bitte ab, und als ich Dich vorhin baran erlimerte, daß Du mir einst Dein Herz verpsändetest, da lachtest Du mich aus. Ber-seize Dich diesem gegenüber in meine Lage. Auf der einen Seite droht mir Berlust der Stellung und auf der anderen Seite grinst mir Deine Unstreue hähnend ins Gesicht. Wer dabei sich nicht mat verzist, wer das alles Deiner Schönheit und Deiner Reize gegen-über geduldig zu ertragen vermag, zumal wenn der Wein das Blut über geduldig zu ertragen vermag, zumal wenn der Wein das Blut durch die Abern jagt, der mag sich von den Männern bei Dir melden . Du gebietest, ich sall schweigen. Ich bin zu Ende — auch mit biefem elenben Beben.

Brust richtend, sorderte er das erschreckt ausschreichte junge Mädechen aus, sest zu gehen, wie es ihm beliebe. Und als sich Hanny vor dem schrecklichen Bilde an der Tür die Augen zuhielt und zitternd rief: Bim, um Gotteswillen, mas tust Dul da zeigte er zurichtretend talt auf die Tür.

Gieh, und möge Dir der Knall dieses Revolvers und das Todesröchelen des Mannes, der Dir wie ein Hund ireu ergeben war und leider auch als ein solcher behandelt ward, das Geleite geben und Dich noch alt im Traume ausschrecken und daran erinnerh, welch ireues Herz Du durch Deine Kälte und Lieblosigkeit gebrochen haft. Gehl das ist mein sehres Wort.

Und als sie zögernd, mit schreckbastem Gelicht und zitternden Gliedern sich ihm zuwandte und ängstlich nach ihm und der Tür blicke, da wiederholte er barsch das Wort "Gehl" mit den Zur blicke, da wiederholte er barsch das Wort "Gehl" mit den Zur

sa, Dir sehlt der But, Du glaubst wohl ich würde die Wasse erst gegen Dich und dann gegen mich ricken. Had teine Sorge: ein Mädchen mit solchem salschen herzen, ein Mädchen, das durch sein frivoles Spiel Männer zur Agierei und Berzweistung treibt und hinterher die geträntte Unschuld spielt, das muß am Leben dielben, damit es die Furien der Remesis töglich und stündlich durchs ganze Leben versolgen und es wie ein Bild zu Tode heißen. Geh, was zögerst Du noch? Oder willst Du, daß ich mich var Deinen Augen töte und mein Blut Dich besprizt? Run gut! Sei est Er ließ den Hahn knaden und hab den Revolver von der Brust an die Schläse.

Da tam über das geängstigte Mädchen eine töbliche Angit.

Da tam über das geängligte Mädchen eine töbliche Ungit, zugleich aber auch der Mut der Berzweistung. Bleich wir der Tod stürzte sie sich, vertrauernd auf ihre Kräfte, auf den Lebensmiden und umtlammerte die Hand, die den Revolver hielt. Sie ahnte ja nicht, daß er garnicht geladen, daß diese Szene ein flug berechnetes

Bim, ich beschwöre Dich, halt ein, ich will an Deinem Tobe nicht schuld sein, ich will Deine Bitte erfüllen und schon margen mit Frau Heibemann sprechen, sagte sie bebend vor Schred. Er ließ stumm die erhobene Hand mit dem Revolver finken

und ftorrie bufter vor fich nieder.
Gie einfand ploplich ein ftarkes Mitfeld mit ihm und fuhr ihm fanft mit ihren Taschentuch über die noch blutenden Kraywunden im Geficht.

Rasfa verbarg langjam, fast mechanisch ben Revalver mieber in feiner Brufttafche und ließ fich mit abgemendetem Gesicht auf einen Stuhl fallen.

(Fortfehung folgt.)

# Montag! Dienstag letzte Tage

der diesjährigen

# ohlfeilen Woche!

Große Posten Kleiderstoffe, Weißwaren, Baumwollwaren, Wollwaren, Wäsche, Unterröcke, Teppiche, Gardinen, Schürzen, sowie Damen-Konfektion

weit unter Preis!

zu besonders billigen Preisen.

No

in five big groups (B. Q unital groups in 11 drilled und (

# Christian MENDEL-Mainz

Kaufhaus am Markt.

Bekanntimachung.
Im biefigen Sanbelsregiber Abreitung A Nr. 24 ift au der Wirma Geift Söbne in Vidrobeim a. M. eingefragen, daß das Geichaft zur Fortletung unter der Pirma Josef Seinrich Geift in Piöröbeim a. M. auf den Raufmann Josef Seinrich Geift in Piöröbeim a. M. übergegangen ift.

Cochheim, den 13. November 1911.

Mönigliches Amtsgericht.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Ich habe meine Praxis beim Kgl. Landund Amtsgericht in Wiesbaden wieder auf-

genommen. Mein Bureau befindet sich Adelheidstr. 28. Telephon Nr. 676.

Wiesbaden, den 15. November 1911.

Dr. jur. Wurzel, Rechtsanwalt.

4857a,549H,658K \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*



## Kirchliche Nachrichten

Mittwort, ben 22. Nobember 1911 (Buf- und Bettag). Bormittags 10 Uhr Gonesbienft.

# Moderne Herren-Kleidung

Fassons und in bester Verarbeitung zu billigsten Preisen.

Herren-Paletots 18-68 Mk. | Herren-Anzüge 15-68 Mk. Herren-Ulsters 22-70 Mk. | Gehrock-Anzüge 33-75 Mk.

Lodenjoppen - Wettermäntel - Einzelne Hosen, Solide Jünglingskleidung in allen Preislagen.

Aparte Knabenkleidung in tausendfacher Auswahl.

MAINZ MAINZ Edve Schusterstraße 23. Ecke Schusterstraße 23.

Feine Massanfertigung zu billigen Preisen.

4788a

verleiht ein rollges jugendfrisch. Antlit u. ein rein., gart, ichon. Teint. Alles dies erzeugt diedne Ciedenvierb Bilienmildieife

Eregennnn u. Ca., Raderbeul. Breis a St. Ho A. fern, macht ber Litienmilde Cream Taba rote u. ipröbe dant in ein Kacht weih und fammetweich. Tube 160 A. in ber Dof-Khotbelle und Carolus-Drogerie, jowie bei J. Schneiberhölm, Biebrick, in Dochbeim in der Amidavothele.

Bianos filmut u. repar. Main. 1247] Münferfir. 3. Tel. 1421.

## Gin brima

und leiftungsfähigen Firma bezogen ist siels das beste und
billigste und gewährt isderste
Maruntie Wan verlange Breisliste mit Lieferungsbedingungen
und Referenzen von der 4360a
Binno Bananitalt

With. Müller, Mainz. Geor 1843 Ministerier. I

## 500 Erfinder-Aufgaben

3) Big. Batentanbarbin. Gr. wirfung u. Berwerung. [770 4006a] W. Martens, Caffel 475R] Dobenzollernstraße 1,

Drabigitter, Drabigeflechte Beinbergebrabt, Stachelbrabt. Alois Klum, Mainz, Seilergaffe 14. Telephon 900. Breistifte grat. u. franto. 43892

Stridmafchinen mit Arbeit liefert Otto Maffer, Magbeburg, Lineburgerfir. 19

### J. Th. Gallo Nachi.

empfiehlt au billigften Breifen fa neue Erdien, Linien und Bohnen 4530 in gange und gem. Grünfern in Sauerfrant und Conferben in deringe, Rollmodo, Sar-bellen u. Hismarcherings Dunggabeln, Chanicin,

## Roblenfait., Roblenichauf, 20 Sốn mốbl. 3immer

au vermieten. Raberes Billial Expedition.